

4. Die Vereine

Insgesamt wurden zehn **Vereine** evaluiert, sechs **Sport- und vier Kleingartenvereine**. Sie wenden sich an ein **gemischtes Publikum**, wobei sie vor allem die Kinder und Jugendlichen der Vereinsmitglieder erreicht werden sollen. Der Spielraum des TUS Walle und des Rudervereins eignen sich dabei auch für Kleinkinder.

4.1. Die Vereine

Sportvereine

- Tenever Liga (13)
- Grambker Seebad (25)
- Landessportbund (206)
- Bremer Ruderverein (290)
- Sportgarten e.V. (64)
- TUS Walle (1071)

Kleingartenvereine

- Fresenbulten (56)
- Langeoog (96)
- Kiebitzweide (99)
- Werdersee (1042)

4.2. Wie viel kostet ein Projekt?

4.2.1.) Gesamtkosten der Projekte in Euro (€)

Tabelle 4.1.: Gesamtkosten Vereine

	Gesamtkosten	Förderfonds „Spielräume schaffen“	Andere Förderfonds	Geldspenden	Sachspenden	Eigenmittel
13	2.516	1.377	408	1.020	X	k.A.
25	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
56	10.000	5.100	2.000	---	---	3.000
64	k.A.	5.100	453.900	X	X	k.A.
96	2.460	2.409	---	---	---	51
99	8.802	2.556	1.530	---	X	4.590
206	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
290	6.630	2.556	1.734	510	----	1.836
1042	k.A.	2.556	---	953	X	---
1071	25.249	2.556	9.691	X	X	X
Insg.:	55.657	24.110	469.263	2.483	5	9.477
Ø	9.276	3.013	3.072*	*	50 %	2.369

4.2.2.) Auflistung der Spielräume nach Gesamtkosten (in €)

Tabelle 4.2.: Auflistung - Gesamtkosten Vereine

Gesamtkosten in €	Anzahl der Vereine	Projekte
0- 2.550	1	Langeoog (96)
2.551- 5.100	1	Tenever Liga (13)
5.101- 10.000	3	Bremer Ruderverein (290) Kiebitzweide (99) Fresenbulten (56)
10.001- 15.000	---	---
15.001- 20.000	---	---
20.001- 25.000	---	---
25.000- 30.000	1	TUS Walle (1071)
30.001-35.000	---	---
35.001-40.000	---	---
>40.001	---	---
k.A.	4	Grambker Seebad (25) Sportgarten e.V. (64) Landessportbund (206) Werdersee (1042)
Insgesamt	10	Projekte

- Der Gesamtwert der Vereinsprojekte liegt bei der Hälfte der evaluierten Projekte unter dem Wert von 10.000 €
- Bei dem Projekt von **Sportgarten e.V. (64)** handelt es sich um eines der größten und teuersten Projekte in Bremen.

4.2.3.) Förderfonds

- Das Projekt des **Vereins Langeoog (96)** ist fast ausschließlich mit den Geldern vom Förderfonds „SpielRäume schaffen“ finanziert worden.
- Zwei Vereine (56,64) wurden zwei Mal finanziell vom Förderfonds unterstützt.
- Drei der zehn Vereine (99,56,290) haben Gelder in Höhe von 1.000-1.600 € vom jeweiligen **Ortsamt** akquiriert.

4.2.4.) Geldspenden

- Fünf der zehn Vereine erhielten **Geldspenden** für den Spielplatz.
- Zweimal griffen **Geldinstitute** (Sparkasse Bremen, Bremer Landesbank) und **Gaststätten**, dreimal **Firmen** (Kranz Heizung und Sanitär, Belmer & Schiembeck, MC Garten) in ihre Kasse, um die Spielraum-Initiativen zu unterstützen.

4.2.5.) Sachspenden

- Fünf Projekte haben Sachspenden erhalten. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um dieselben, die Geldmittel akquiriert haben. (Ausnahme: Der **Bremer Ruderverein (290)** erhielt nur Gelder, der **Kleingartenverein Kiebitzweide (99)** nur Sachspenden zum Projekt dazu.)

Tabelle 4.3: Sachspenden für Vereine

<i>Wer?</i>	<i>Was?</i>
GEWOBA	Spiel- und Sportgeräte
Fußballverband Bremen	Bälle
Sportartikel Fabrik Voswinkel	Sportzubehör (Pfeifen, Bälle,...)
St Petri Kinder und Jugendhilfe	Pokale, Fest
Firma Beckrogge	Bier für die Einweihungsfeier
Gartenfreunde	Sand
Amt für Soziales	Seilbahn
Max BÄHR	Lampen für Jugendhaus

4.2.6.) Eigenmittel

- Die Vereine haben **im Durchschnitt 2.369 €** für ihren Spielplatz aus eigenen Mitteln gezahlt. Das macht in **etwa 25% der Gesamtsumme** aus, die ein Projekt kostet.
- Der **Sportverein Werdersee (1042)** hat seinen Spielplatz allein durch andere Gelder und Spenden erstellen können.

4.3. Gestaltung und Öffnungszeiten des Spielraums

- Acht der zehn Vereine gaben an, einen barrierefreien Spielraum zu haben.
- Die Spielplätze von zwei Vereinen (206,290) sind nicht für RollstuhlfahrerInnen geeignet.

4.3.1.) Gestaltungsmerkmale

Tabelle 4.4.:Gestaltungsmerkmale Vereine

	Naturnahe Umgestaltung	Klassische Spielgeräte	Umgang mit Tieren	Jugendtreffpunkt	Jugendsportanlage	Sportangebot	Stadttreff	Veränderbare Bereiche	Besondere Elemente
13					X				
19				X			X		
25					X	X			
56		X							
64					X	X			
96	X	X				X			
99	X	X				X			
206		X				X			
290		X		X		X			
1042	X	X				X			X
1071	X	X							X
Insg.	4	7	0	2	3	7	1	0	2

- Bei den Gestaltungsmerkmalen können die zwei verschiedenen Vereinsarten (Sport- und Kleingartenvereine), die zusammengefasst wurden, unterschieden werden. Die Sportvereine haben fast ausschließlich ihre Projekte den Kategorien Jugendsportanlage oder Sportangebot zugeordnet. Die Ausnahme bildet dabei der **TUS Walle (1071)**, dessen Spielangebot aus klassischen Spielelementen besteht. Hingegen hat der **Kleingartenverein Werdersee (1042)** als einziger auch Sportelemente in den Spielraum eingefügt.

4.3.2.) Öffnungszeiten

- Sechs Vereins- Spielplätze, davon drei der Kleingarten - und drei der Sportvereine, sind laut Aussage der Interviewpersonen, jederzeit zugänglich.
- Vier Vereine richten sich **fast ausschließlich an Vereinsmitglieder bzw. an deren Kinder und an feste Gruppen**. Sie haben spezielle Öffnungszeiten. In zwei der vier Projekte ist der Zugang nur mittels eines Schlüssels möglich.

4.4. Die Zusammenarbeit mit den Firmen

4.4.1.) Zeitdauer der Projekte

Tabelle 4.5.: Zeitdauer Vereins – Projekte (in Monate)

	Zeitdauer zwischen der ersten Beteiligung der Kinder/ Jugendlichen und der Umsetzung	Dauer der Planung	Dauer der Umsetzung (ohne Planung)	Prozess
13	4	6	6	
25	k.A.	3	3	
56	k.A.	3	9	
64	---	---	---	X
96	3	1	1	
99	k.A.	9	3	
206	6	6	0,5	
290	12	2	3	
1042	6	6	2	
1071	k.A.	24	9	
Ø	3,4	6,6	4,05	*

Das Projekt des **Sportgarten e.V. (64)** hat insgesamt 3,5 Jahre gedauert. Die Idee für die Skaterbahn wurde bereits 1996 entwickelt.

4.4.2.) Bewertung der Zusammenarbeit mit Firmen

Drei Vereine haben keine Angaben zur Zusammenarbeit mit Firmen gemacht. Ein weiterer Verein zeigte sich allgemein zufrieden, ohne diese Aussage zu konkretisieren.

Tabelle 4.6.: Bewertung der Firmen – Vereine

Firma	Positive Bewertung	Negative Bewertung
A & Ö	1	---
BRAS	1	---
Stadtgrün	2	---
ALZ Nordtechnik	3	2
Neue Arbeit der Diakonie	---	1
Firma Starke & Heilig	1	---
Arbeit- und Jugendwerkstätte Bremen	1	---
Insgesamt	9	3

Zwei Vereine gaben an, dass **ALZ Nordtechnik** gute solide Arbeit leistete, zeitlich aber auf sich warten ließ (daher wurde bei der Bewertung ein Vermerk bei positiv und negativ gemacht). Die Arbeit der **Neue Arbeit der Diakonie** wurde als „schlampig“ bezeichnet. Alle weiteren Firmen wurden positiv bewertet.

4.5. Die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen

4.5.1. Anzahl der beteiligten Kinder/ Jugendlichen

- In sechs Vereinen waren die beteiligten Kinder älter als 12 Jahre, in vier Vereinen unter 12 Jahre alt.
- In zwei Vereinen blieben die Kinder unbeteiligt.

Tabelle 4.7: Anzahl der beteiligten Kinder/ Jugendlichen in Vereinen

Anzahl der Kinder/ Jugendlichen	Anzahl der Vereine
1 - 50	7
51 - 100	---
101 - 150	---
151 - 200	---
> 200	1
keine Beteiligung	2
insgesamt	10

- In den meisten Vereinsprojekten waren etwa zwölf Kinder/ Jugendliche beteiligt, meist Kinder/ Jugendliche aus dem Verein.
- Am Projekt von **Sportgarten e.V. (64)** nahmen hingegen etwa 5.000 Kinder/ Jugendliche teil. Das Projekt erfährt einen enormen Zuspruch von jungen Menschen und ist eine „einmalige Sportanlage“, die auch europaweit bekannt ist. Hier mischen sich soziale und ethnische Gruppen. Zwar entstehen manchmal auch kulturelle Konflikte, doch prinzipiell handelt es sich dabei um Ausnahmen.

2.5.2.) Beteiligungsmethoden

Tabelle 4.8.: Beteiligungsmethoden – Vereine

	Befragung	Fragebogen	Malen	Modellbau	Fotostreifzug	Collagen	Ortsbegehung	Zukunftswerkstatt	andere
13	X								---
25									Keine Angabe
56									Keine Angabe
64	X	X							Arbeitsgruppen, Kinder- und Jugend- Parlament
96	X								---
99			X						---
206	X								---
290							X		Diskussionen
1042	X						X		---
1071	X								---
Insg.	5	1	1	0	0	0	3	0	---

- In den Vereinen wurden vor **allem die Vereins- Kinder** in das Projekt mit einbezogen. Die häufigsten Beteiligungsmethoden in den Vereinen sind die **Befragung** und **Ortsbegehung**.
- Sie waren in neun Vereinen an der Planung, in acht Projekten an der Umsetzung, in sechs Fällen bei der Pflege und fünf Mal bei der Entscheidung über die Gestaltung des Spielplatzes beteiligt.
- Das Beteiligungsverfahren wurde meist durch Einzelpersonen aus dem Verein (7 Mal) geleitet.

4.6. Schwierigkeiten der Projekte

Sechs der zehn Vereine gaben an, auf keinerlei Probleme bei der Erschließung des Spielraumes gestoßen zu sein

4.6.1.) Hindernisse bei der Erstellung des Spielplatzes

Tabelle 4.9.: Hindernisse der Vereinsprojekte

Art des Problems	Spezifisches Problem	Lösungswege/ Konsequenzen	Anzahl der Vereine
Technisch	---	---	3
	Altes Gartenhaus war in schlechtem Zustand	Abriss des Hauses und Erwerb/ Bau einer neuen Gartenlaube---	1
	Fläche sah anfangs „wie eine Mondlandschaft“ aus	gärtnerische Erfahrungen	1
	Platten auf dem Grundstück	---	1
Organisatorisch	---	---	1
	Bürokratie	Verhandlungen	1
Verschiedene Interessensgruppen	---	---	1
Nachbarn	Waren gegen das Projekt	Überzeugungsarbeit	1

Tabelle 4.10.: Negative Erfahrungen – Vereine

Probleme mit dem Spielraum	Anzahl der Vereine
Vermüllung	2
Zerstörung von Spielgeräten/ Vandalismus	3
Einbruch	1

- Zwei Kleingartenvereine gaben an, dass die Müllentsorgung auf Kosten des Vereins geht. Hier besteht der Wunsch, bzw. die Idee, die Mülleimer von der öffentlichen Müllabfuhr entsorgen zu lassen, bspw. auf Abruf.
- **Sportgarten e.V. (64)** gab an, dass bei der Skater- Anlage kaum Vandalismus betrieben wird.

4.7. Zukünftige Unterhaltung des Spielraumes

4.7.1.) Allgemein

- In den Sport- und Kleingartenvereinen tragen die Vereine finanziell und personell die Unterhaltung des Projektes. In zwei Fällen wurde explizit erwähnt, dass zur Pflege des Spielraumes Gemeinschaftsaktionen organisiert werden.
- Lediglich bei **TUS Walle (1071)** besteht eine Patenschaft für die Spielgeräte durch die Jedermann- Wandergruppe.